

im Merseburger Stiftsarchiv noch heute vorhandenen Urkunde vom Jahre 1021, durch welche Kaiser Heinrich II. die Stadt Leipzig dem Bisthum Merseburg geschenkt haben soll. Diese Urkunde ist jedoch gefälscht. Abgesehen davon, daß Kaiser Heinrich über das Eigenthums- und Hoheitsrecht Leipzigs zu verfügen gar nicht in der Lage war, ist die Unechtheit dieser Urkunde, welche von dem Merseburger Kapitel erst in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts fabricirt worden zu sein scheint, von den bedeutendsten Geschichtsforschern, selbst des vorigen Jahrhunderts, unwiderleglich nachgewiesen worden. Gedenkt doch auffällig genug selbst der genannte Bischof Thietmar in seinem Geschichtsbuche und ebenso das Chronikon der Merseburger Bischöfe, welches alle Erwerbungen Thietmars und seines Nachfolgers Bruno aufzählt, der Erwerbung von Leipzig, die doch von so gewichtiger Bedeutung gewesen sein würde, mit keinem Worte.

Im Jahre 1015 wird das von den Deutschen neu angelegte Leipzig, damals Lipzi geschrieben, zuerst eine Stadt genannt, was wenigstens Zeugniß ablegt, daß es, wenn auch noch ohne Stadtrecht, doch schon ein ansehnlicher Platz mit Befestigungen war. Auch eine Kirche stand bereits, die Nicolaikirche, Beweis genug, daß der Anbau im Osten weit fortgeschritten sein mußte. Diese Kirche wies der Kaiser Heinrich II. 1017 dem Merseburger Bisthum zu, gleichzeitig mit den Kirchen zu Gusua, jetzt Geusa bei Merseburg und Olscuizi, entweder Delschau bei Rötha oder dem einst zwischen Connewitz und Probsthaida gelegenen, verschwundenen Dorfe Olchwitz. Zu jener Zeit befand sich Leipzig aber weder im Besitze des Bisthums Merseburg, noch in sonstigem Privatbesitz, sondern es stand unmittelbar unter dem Kaiser, da dieser es war, der die Schenkung machte. Der Graf zu Silenburg, dessen Nachfolger der Markgraf von Meissen wurde, führte die Verwaltung dieses Landstriches als kaiserlicher Statthalter und Bevollmächtigter. Seit aber Merseburg die Kirche in Leipzig erlangt hatte, entstand in den Bischöfen der Wunsch, ganz Leipzig zu besitzen, was auch durch jene oben erwähnte